

(Archiv) Das Manuskript des 152./153. Seminars ist veröffentlicht:<sup>1</sup>

## Seelenstärke in apokalyptischer Zeit (I/II)

(Rudolf Steiner: "Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten?")

Herwig Duschek, 17. 3. 2017 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

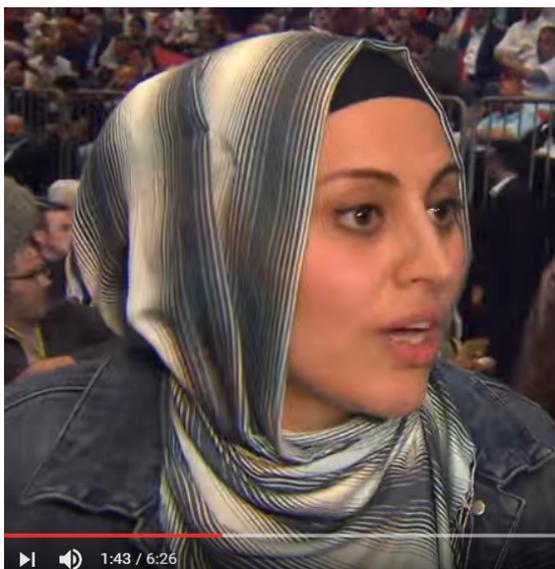
### 2303. Artikel zu den Zeitereignissen

## Die USA und das System "Erdogan" (12)

Solche Bilder (s.u.) sind die logische Konsequenz aus der Haltung der führenden Politiker hierzulande gegenüber (u.a.) *DITIB* seit ihrer Gründung 1984 und brauchen daher überhaupt nicht zu überraschen:



In einem fremden Land: Erdogan auf Deutschland-Besuch<sup>2</sup>



Interessant ist die Aussage einer Erdogan-Anhängerin (s.li., ab 1:42):

*"Die europäische Kultur hat diese Gefühle nicht, die wir zu unserem Premier (Erdogan) haben. Die könnt ihr auch nicht haben, weil in der Türkei eine ganz andere Welt geherrscht hat – bis Erdogan kam."*

Damit drückt diese Frau aus, daß es kulturelle Unterschiede zwischen Europa und der Türkei (bzw. dem Orient) gibt. Klar gibt es diese, auch wenn es andere abstreiten.<sup>3</sup>

Im Orient – und die Türkei gehört zum Orient – herrscht vielfach ein patriarchalisches System,

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/ii-seminar-manuskripte/>

<sup>2</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=IOues8u8r4k>

<sup>3</sup> Siehe Artikel 1816

das die Grundlage bildet für die völlig unreflektierte Verehrung eines politischen oder religiösen Führers.<sup>4</sup> Einem Familienoberhaupt, einem Stammes- oder Clanführer wird Ehrerbietung entgegengebracht – der Einzelne hat sich (vielfach) der Clan-"Gruppenseele" unterzuordnen, im weiteren Sinne, wie in der Türkei, der Volks-"Gruppenseele" und ihrem Führer Erdogan. Daher wird jede Kritik an ihm oder einem seiner Minister (die nicht auftreten dürfen) oft<sup>5</sup> als persönliche Schmähung empfunden (s.u. Video), die sich in lautstarken Protesten – wie zuletzt in Rotterdam – kundtut:



(<https://de.sputniknews.com/panorama/20170312314856096-rotterdam-proteste-raeumung/>)



Erdogans schmutziger Wahlkampf in Deutschland | Monitor | Das Erste | WDR<sup>6</sup>

Die kulturelle Entwicklung in Europa strebt die Individualentwicklung an und hat im Wesentlichen die "Gruppenseele" hinter sich gelassen.

<sup>4</sup> Natürlich wäre es falsch zu sagen, daß so etwas Unzeitgemäßes in Europa nicht – siehe die Hysterie für den Papst – vorkommen würde.

<sup>5</sup> Selbstverständlich gibt es in der Türkei, bzw. im Orient auch Individualitäten. Mir geht es hier um die allgemeine Kulturentwicklung im Orient, im Gegensatz zu Europa.

<sup>6</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=E0tcji8awLc>

DITIB arbeitet seit 33 Jahren daran, daß die heranwachsenden Türken in der Volks-"Gruppenseele verharren"<sup>7</sup> – natürlich mit Duldung unserer (weisungsgebundenen) Politiker.

26 Januar 2016, 08:30

## Islamwissenschaftler: Imame haben in Deutschland zu viel Einfluss



**Ralph Ghadban: In mehr als der Hälfte aller Moscheen wird ein antiwestlicher, undemokratischer Islam gepredigt - Bisher habe keiner der großen Islamverbände in Deutschland die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte unterzeichnet**

(<http://www.kath.net/news/53746>)

Für Kritiker ist DITIB "der verlängerte Arm des türkischen Staates"; sie betreibe planmäßig eine „Islamisierung Deutschlands“ und könne als „Vorfeldorganisation der türkischen AKP“, der Partei von Recep Tayyip Erdogan, bezeichnet werden. Auf Grund einer solchen Rolle als Sachwalter staatspolitischer und stellenweise als islamistisch auszulegenden Interessen der Türkei steht die DITIB zunehmend in der Kritik. Laut Islamwissenschaftler Ralph Ghadban stehe die DITIB für „türkischen Nationalismus statt Integration.“

Süleyman Sögütli ist Vorstandsmitglied der Offenburger DITIB Moschee und bezeichnet sich selbst als "unpolitisch". Im November 2016 wurde ein Foto von Sögütli bekannt, das ihn vor der türkischen Nationalflagge mit dem Gruß der rechtsextremen Graue Wölfe zeigt. Er hatte es selbst bei Facebook veröffentlicht.<sup>8</sup> In dem Bericht wird Civan Altan vom Vorstand des Jesidischen Kulturzentrums zitiert, wonach in der Moschee vor allem türkische Außenpolitik betrieben wird, aber kaum Religion.

Nach Ansicht der Bürgermeisterin von Berlin-Neukölln Franziska Giffey wird die DITIB „von der Türkei gesteuert und vermittelt das türkische politische Verständnis – nicht das unseres Landes“ ... In Österreich wurde 2015 ein Gesetz erlassen, das die Auslandsfinanzierung religiöser Vereine verbietet. Auf Basis des Gesetzes wurde Anfang 2016 für einen von der DITIB entsandten Imam das Visum nicht verlängert. 64 weiteren Vorbetern droht ebenfalls die De-facto-Ausweisung. Die DITIB entsendet 970 türkische Imame nach Deutschland, die zumeist kein Deutsch können und regulär jeweils nach 5 Jahren ausgetauscht werden.<sup>9</sup>

Mittlerweile hat sich der Erdogan-Fanclub (inkl. DITIB) längst in der CDU etabliert – als Initiative Muslime in der Union (MIDU).<sup>10</sup>



(Muslime in der CDU: Dieses Logo ist allerdings verfremdet.<sup>11</sup>)

(Fortsetzung folgt.)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 2000-2002, 2052 (S. 2/3), 2053, 2295 (S. 3) und 2302

<sup>8</sup> Siehe Artikel 2302 (S. 3)

<sup>9</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%BCrkisch-Islamische\\_Union\\_der\\_Anstalt\\_f%C3%BCr\\_Religion](https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%BCrkisch-Islamische_Union_der_Anstalt_f%C3%BCr_Religion)

<sup>10</sup> Siehe Artikel 2055

<sup>11</sup> <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/muslime-in-der-union-polarisieren-14873404/muslime-in-der-cdu-dieses-14880007.html>